

Protokoll

Plenarsitzung

6. Juni 2024, 16.00-18.00 Uhr

Vorsitz: Präses Prof. Aust

Tagesordnung

1. **Genehmigung der Tagesordnung**
2. **Berichte**
 - a) **Berichte des Präsidiums**
 - b) **Berichte der Hauptgeschäftsführung**
 - c) **Berichte aus den Ausschüssen**
3. **Wahl des Vorsitzenden des Ausschusses für Finanzen der Handelskammer für die Wahlperiode 2024 -2028 (Anlage 1)**
4. **Beschlüsse über die Zuwahlen zum Plenum (Anlage 2)**
 - a) **Feststellung des Zuwahlbedarfs in den Wahlgruppen gemäß § 20 Abs. 3 i. V. mit § 8 Abs. 5 der Wahlordnung**
 - b) **Durchführung der Zuwahlen**
5. **Vortrag aus der Mitte des Plenums: Herausforderungen für die Wohnungs- und Bauwirtschaft**
6. **Impulsvortrag „Hamburg 2040“ – Wo steht Hamburg?**
7. **Verschiedenes**

Anwesend:**Plenarmitglieder:**

Herr Präses Prof. Aust;
 Frau Vizepräses Haug, Herr Vizepräses Schnabel;

Frau Ahlers, Frau Beckmann, Herren Bohl, Dr. Castan, Eick, Frau Dr. Faerber, Herren Franzen, Gloy, Hansen, Harings, Heinemann, Hellwig, Kallis, Frau Kiel, Herren Dr. Killinger, Lehmann, Lintzen, Frau Nissen-Schmidt, Herr Dr. Pfannenschmidt, Frau Reimer, Frau Schirrmann, Herren Schryver, Schulz, Frau Schwarz, Herren Seifert, Stacklies, Frau Teichmann, Frau Walker, Frau Warning, Herr Wiegert, Frau Willhoeft, Herren Dr. Witte, Zippel;

Dauerhafte Gäste:

Frau Kartenbeck, Frau Redeker, Herr von der Decken, Frau Wendt-Heinrich;

Gäste:

Herr Muche;

Aus dem Hauptamt:

Herren Dr. Heyne, Feder, Graf, Grams, Frau Hastedt, Frau Heidenreich, Frau Dr. Hillger, Herren Hoops, Koerth, Frau Lach, Herren Dr. Lau, Laue, Frau Offen, Frau Dr. Putz, Frau Schweeberg, Herren Siebrand, Stell, Dr. Süß, Ulrich, Frau Wilhus, Herr Himmelreich (Protokoll);

Entschuldigt fehlen:**Plenarmitglieder:**

Herren Vizepräses Kloth, Dr. Oesterhelweg, Schiebur, Schneider;

Herren Bender, Dr. Buhck, von Bülow, Ederhof, Dr. Esser, Fischer-Appelt, Göttlich, Frau Harbs, Herr Harders, Frau Helms, Herr Koopmann, Frau Kunicki, Frau Nack, Herren Pirck, Schmelzer, Frau Stüdemann, Herren Woermann, Wulff;

Dauerhafte Gäste:

Herren Dr. Brill, Carstens, Enkerts, Prof. Dr. Hübscher, Lorenz-Meyer, Dr. Mecke, Frau Nehrenberg, Herren Ulbrich, Vatter, Frau Wedemann;

Herr Präses Prof. Aust eröffnet die Plenarsitzung und begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Sitzung. Er weist darauf hin, dass die Abstimmungsgeräte nicht funktionsfähig seien, weshalb per Handzeichen abgestimmt werden müsse.

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Herr Präses Prof. Aust stellt fest, dass keine Wortmeldungen zur aktuellen Tagesordnung vorliegen und diese somit genehmigt sei.

Frau Beckmann merkt an, dass sie den Tagesordnungspunkt „Aktuelles aus der Mitte des Plenums“ vermisste. Herr Präses Prof. Aust betont, dass Mitglieder des Plenums und des Präsidiums immer die Möglichkeit hätten, Beiträge im Vorfeld der Sitzung anzumelden oder Wortbeiträge im Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ einzubringen. Herr Präses Prof. Aust sagt zu, den TOP „Aktuelles aus der Mitte des Plenums“ künftig wieder auf die Tagesordnung zu setzen.

Das Plenum beschließt die Tagesordnung in vorliegender Version.

TOP 2: Berichte

a) Berichte des Präsidiums

Herr Präses Prof. Aust weist auf den Ehrenamts-Newsletter „Neues aus der Kammer“ hin. In diesem würden alle zwei Wochen wichtige Informationen rund um die Arbeit der Handelskammer, Terminhinweise und relevante Infos an die ehrenamtlichen Mitglieder kommuniziert. Ein Link für die Anmeldung werde im Anschluss an die Sitzung über Teams bereitgestellt.

Herr Präses Prof. Aust berichtet von der zweiten Bildungskonferenz, die unter dem Titel „Zukunftskompetenzen in Bildung und Arbeitswelt – sind wir auf zukünftige Anforderungen gut vorbereitet?“ am 5. Juni in der Handelskammer stattgefunden hätte. Hervorzuheben seien dabei die Vorträge von Zukunftsforscher Matthias Horx sowie der Vorstandsvorsitzenden der New Work SE, Petra von Strombeck, die spannende Einblicke in die Anforderungen der Arbeitswelt von morgen gegeben hätten. Zudem bedankt Herr Präses Prof. Aust sich bei allen beteiligten Unternehmen sowie Kooperationspartnerinnen und -partnern.

b) Bericht der Hauptgeschäftsführung

Herr Dr. Heyne gibt bekannt, dass zum Stichtag des 31. Mai 2024 insgesamt 2.449 neue Ausbildungsverhältnisse eingetragen worden seien, was einem erfreulichen Plus von 1,5 % gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt entsprechen würde. Außerdem hätten seit neustem ausbildende Unternehmen die Möglichkeit, Ausbildungsverträge online einzureichen. Des Weiteren stünden mit der Hamburger Praktikumswoche und der Hanseatischen Lehrstellenbörse in näherer Zukunft zwei Formate im Bereich der dualen Berufsausbildung an. Die Hamburger Praktikumswoche sei ein neues Format und diene der beruflichen Orientierung von Schülerinnen und Schülern. Unter dem Motto „5 Tage, 5 Betriebe, 5 Berufe“ würden Jugendliche ab 15 Jahren die Möglichkeit bekommen, innerhalb ihrer Sommerferien einen Einblick in unterschiedliche Unternehmen zu erhalten. Herrn Dr. Heyne betont, dass das Programm eine gute Möglichkeit für Unternehmen sei, in kurzer Zeit, viele potenzielle neue Auszubildende kennenzulernen und sich ihnen als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren. Die Hanseatische Lehrstellenbörse, Hamburgs größte Messe für duale Berufsausbildung, werde am 24. und 25.

September in den Börsensälen der Handelskammer stattfinden. Weitere Informationen seien über die Bildungsplattform für Lebenslanges Lernen erhältlich.

Anschließend weist Herr Dr. Heyne darauf hin, dass seit dem 1. Juni alle hoheitlichen Leistungen der IHK-Organisationen über ein gemeinsames IHK-Online-Leistungportal digital zugänglich gemacht worden seien. Dies umfasse 80 Leistungen aus den Themenfeldern Umwelt, Gewerberecht, Sachverständigenwesen und Aus- und Weiterbildung. Die Umsetzung erfülle außerdem die Anforderungen des Gesetzes zur Verbesserung des Onlinezugangs (OZG). Für Fragen zu der Nutzung des Tools stünde das Team von „Digital Voraus“ der Handelskammer zur Verfügung.

Herr Dr. Heyne wirbt für die Teilnahme der Plenarmitglieder am Hamburger Außenwirtschaftstag. Dieser sei für den 1. Juli 2024 als neues jährliches Netzwerk-Event für die Hamburger Außenwirtschaftsbranche konzipiert. Im Fokus stünden aktuelle Themen und Herausforderungen für Unternehmen im Auslandsgeschäft, insbesondere Risikomanagement und Nachhaltigkeits-Compliance. Ziel der Veranstaltung sei es, eine Plattform zur Vernetzung und zum Austausch für die Außenhandelsförderung zu bieten. Es sei gelungen, hochkarätige Fachsprecherinnen und -sprecher sowie Vertreterinnen und Vertreter aus rund 20 Auslandshandelskammern sowie Auslandsrepräsentanzen Hamburgs zu gewinnen. Für Unternehmen mit bereits fortgeschrittener Außenhandelsplanung werde außerdem eine Unternehmerreise nach Indien im Rahmen der Asien-Pazifik-Konferenz der Deutschen Wirtschaft vom 20. bis 26. Oktober 2024 geplant. Die Reise werde in Zusammenarbeit mit der Handelskammer Bremen und der Hamburger Repräsentanz in Mumbai organisiert. Die Anmeldung sei bis Mitte Juni per Interessensbekundung gegenüber der Fachabteilung für Außenwirtschaft möglich.

Herr Dr. Heyne fährt fort, dass in der nächsten Sitzung des Plenums am 4. Juli die Ausschussstruktur der Berufenungsperiode 2024-2028 zu behandeln sei. Eine Vorlage werde dem Plenum vorab via Teams zur Verfügung gestellt. Eine Projektgruppe zur Weiterentwicklung der Gremienstruktur habe sich bereits in der letzten Wahlperiode intensiv mit der Weiterentwicklung der Ausschussstruktur beschäftigt, anschließend sei das Thema vom Präsidium weiterbearbeitet worden. Die Ergebnisse seien im Plenum der vorigen Wahlperiode bereits vorgestellt worden. Ziel sei es, einen Zuwachs an themenfokussiertem Arbeiten bei gleichzeitiger Intensivierung der Branchenformate zu ermöglichen. Frau Vizepräsidentin Haug ergänzt, es sei von enormer Wichtigkeit, die Themen-basierte Zusammenarbeit zwischen unterschiedlichen Branchen zu intensivieren, um der Komplexität aktueller Fragestellungen begegnen zu können. Demnach sei eine lebendige und anpassungsfähige Gremienstruktur, angelehnt an die Themenfelder der Hamburg 2040 Strategie, eine sinnvolle Weiterentwicklung.

c) Berichte aus den Ausschüssen

Frau Kiel berichtet von den aktuellen Herausforderungen auf dem Ausbildungsmarkt. Es sei bereits gute Arbeit seitens der Handelskammer geleistet worden, dennoch könnten weiterhin nicht alle Ausbildungsplätze besetzt werden. Sie ruft dazu auf, dass sich noch mehr Unternehmen an der Hamburger Praktikumswoche beteiligen sollten, da diese viel Potenzial aufzuweisen habe. Für einen Erfolg brauche es gleichermaßen das Engagement der Jugendlichen, als auch der Unternehmen. Frau Kiel kündigt an, dass Sie dem Plenum weitere Informationen, auch für Social Media, zur Verfügung stellen werde und für Rückfragen gerne zur Verfügung stehe.

Frau Nissen-Schmidt erkundigt sich, ob die Handelskammer Hamburg auch im Energiewendebeirat der Hansestadt vertreten sei, und wenn ja, wie sich dessen Arbeit gestalten. Herr

Siebrand berichtet, er vertrete gemeinsam mit Herrn Dr. Lau, Leiter der Abteilung Klimawende, Energie und Industrie, die Interessen der Handelskammer im Energiewendebeirat. Es sei bereits zu zwei Tagungen gekommen, ein drittes Treffen werde voraussichtlich in der kommenden Woche stattfinden. Konkrete Ziele und zukünftige Ergebnisse des Beirates seien derzeit noch nicht abzuschätzen.

TOP 3: Wahl des Vorsitzenden des Ausschusses für Finanzen der Handelskammer für die Wahlperiode 2024 -2028 (Anlage 1)

Herr Präses Prof. Aust erläutert, dass unabhängig von einer möglichen Anpassung der Gremienstruktur die Nachbesetzung des Vorsizes des Ausschusses für Finanzen erforderlich sei. Die Aufgabe des Finanzausschusses sei es, die Handelskammer Hamburg in allen Finanzfragen zu beraten. Es sei üblich, dass der Ausschuss von einem Mitglied des Präsidiums geleitet und mit Mitgliedern des Plenums besetzt werde. Als neuer Vorsitzender stehe Herr Vizepräsident Dr. Olaf Oesterhelweg zur Verfügung. Nach der Wahl eines neuen Ausschussvorsitzenden würden die Ausschussmitglieder in der nächsten Sitzung des Plenums am 4. Juli berufen.

Das Plenum spricht sich mit einer Mehrheit von 31 Stimmen bei 3 Gegenstimmen und zwei Enthaltungen dafür aus, die Wahl offen, d. h. nicht geheim, durchzuführen.

Mit einer Mehrheit von 33 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen und keiner Gegenstimme wird Herr Vizepräsident Dr. Oesterhelweg als Vorsitzender des Ausschusses für Finanzen der Handelskammer gewählt.

TOP 4: Beschlüsse über die Zuwahlen zum Plenum (Anlage 2)

a) Feststellung des Zuwahlbedarfs in den Wahlgruppen gemäß § 20 Abs. 3 i. V. mit § 8 Abs. 5 der Wahlordnung

Herr Präses Prof. Aust informiert, dass laut Wahlordnung der Handelskammer Hamburg Mitglieder zum Plenum hinzugewählt werden können, um die Spiegelbildlichkeit des Plenums weiter zu verfeinern. So könnten die unmittelbar gewählten Plenarmitglieder in jeder der neun Wahlgruppen ein weiteres Plenarmitglied hinzuwählen. Grund dafür sei, dass das Plenum der Handelskammer möglichst genau die Wirtschaftsstruktur der Hamburger Unternehmerschaft abbilden sollte und dies oftmals nicht durch die Ergebnisse der Urwahl gegeben sei. Das Präsidium habe in allen neun Wahlgruppen einen Zuwahlbedarf identifiziert. Mit Versand der Unterlagen zur Sitzung seien den Plenarmitgliedern folgende Zuwahlvorschläge zugegangen:

1. Wahlgruppe I Finanz- und Versicherungswirtschaft: Clemens Vatter, Vorstandsmitglied der SIGNAL IDUNA Krankenversicherung
2. Wahlgruppe II Dienstleistungen: Lena Weirauch, Geschäftsführerin der ai-omatic solutions GmbH
3. Wahlgruppe III Einzelhandel: Max Heinemann, Geschäftsführer der Gebr. Heinemann SE & Co. KG
4. Wahlgruppe IV Groß- und Außenhandel, Handelsvermittler: Dr. Hans Fabian Kruse, Geschäftsführender Gesellschafter der Wiechers & Helm Aussenhandels-gesellschaft mit beschränkter Haftung
5. Wahlgruppe V Güterverkehr: Dr. Gaby Bornheim, Geschäftsführerin der Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft Peter Döhle mbH
6. Wahlgruppe VI Immobilienwirtschaft: Micha Grüber, Geschäftsführer der 1 KOMMA 5 Grad Solutions GmbH

7. Wahlgruppe VII Industrie, Energie, Umwelt: Dr. Anne Lamp, Geschäftsführerin der traceless materials GmbH
8. Wahlgruppe VIII Informationstechnologie und Medienwirtschaft: Dr. Annette Hamann, Geschäftsführerin der Beiersdorf Shared Services GmbH
9. Wahlgruppe IX Tourismus- und Freizeitwirtschaft: Sascha Meyer, Geschäftsführer der Zweigniederlassung der MOIA GmbH

Herr Präses Prof. Aust führt aus, es obliege dem Plenum, für jede Wahlgruppe festzustellen, ob Bedarf für eine Zuwahl besteht. Die Begründung des Präsidiums für den Zuwahlbedarf in jeder der neun Wahlgruppen sei mit der Einladung zur Sitzung verschickt worden. Er regt an, dass über den Zuwahlbedarf für alle neun Wahlgruppen en bloc abgestimmt wird.

Das Plenum der Handelskammer Hamburg beschließt mit einer Mehrheit von 34 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und keiner Gegenstimme, dass ein Zuwahlbedarf in allen neun Wahlgruppen besteht.

b) Durchführung der Zuwahlen

Herr Präses Prof. Aust merkt an, dass für die Zuwahl gemäß § 22 Absatz 1 der Wahlordnung der Handelskammer ein Wahlausschuss bestimmt werden müsse, der für die Auszählung der Stimmen verantwortlich sei. Dieser bestehe aus einem Vorsitzenden und zwei weiteren Mitgliedern. Hierfür vorgeschlagen werden Herr Lehmann als Vorsitzender sowie Herr Franzen und Frau Willhoeft als weitere Mitglieder. Der Wahlausschuss werde außerdem unterstützt von Herrn Graf, dem Chefjustiziar, Herrn Laue, dem Leiter der Abteilung Justizariat, und der Referentin des Ehrenamts, Frau Wilhus.

Das Plenum der Handelskammer Hamburg wählt mit einer Mehrheit von 32 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen und keiner Gegenstimme Herrn Lehmann als Vorsitzenden sowie Herrn Franzen und Frau Willhoeft als weitere Mitglieder des Wahlausschusses.

Frau Nissen-Schmidt erfragt, ob eine Aussprache hinsichtlich der vorgeschlagenen Kandidaten möglich sei. Herr Präses Prof. Aust bestätigt, dass Wortmeldungen zu den vorgeschlagenen Kandidaten zulässig seien. Frau Nissen-Schmidt führt an, dass die Wahlgruppe II Dienstleistungen auch die Gesundheitswirtschaft beinhalten würde, aus dieser aber bisher noch kein Unternehmen im Plenum vertreten sei. Sie regt daher an, dass bei der möglichen Neuausrichtung der Gremienstruktur die Gesundheitswirtschaft mitgedacht werden sollte.

Herr Präses Prof. Aust erläutert die Abstimmungsmodalitäten.

[Anmerkung des Protokollanten: Die folgende Protokollierung zum Wahlverlauf und -ergebnis bezieht sich auf die Feststellungen des Wahlausschusses, die im Anschluss an TOP 6 von Herrn Präses Prof. Aust bekannt gegeben wurden.]

Zum Zeitpunkt der Durchführung der Wahl befinden sich 35 Wahlberechtigte im Sitzungssaal. Für die erforderliche Mehrheit von zwei Dritteln gemäß § 22 Abs. 3 Satz 1 der Wahlordnung sind 24 Stimmen notwendig.

Das Plenum wählt mit 25 Stimmen Herrn Vatter für die Wahlgruppe I Finanz- und Versicherungswirtschaft zum Plenum der Handelskammer hinzu.

Das Plenum wählt mit 33 Stimmen Frau Weirauch für die Wahlgruppe II Dienstleistungen zum Plenum der Handelskammer hinzu.

Das Plenum wählt mit 32 Stimmen Herrn Heinemann für die Wahlgruppe III Einzelhandel zum Plenum der Handelskammer hinzu.

Für die Wahlgruppe IV Groß- und Außenhandel, Handelsvermittler verpasst Herr Dr. Kruse mit 23 Stimmen die nötige Stimmenanzahl für die Zuwahl zum Plenum der Handelskammer.

Das Plenum wählt mit 27 Stimmen Frau Dr. Bornheim für die Wahlgruppe V Güterverkehr zum Plenum der Handelskammer hinzu.

Das Plenum wählt mit 25 Stimmen Herrn Grüber für die Wahlgruppe VI Immobilienwirtschaft zum Plenum der Handelskammer hinzu.

Das Plenum wählt mit 33 Stimmen Frau Dr. Lamp für die Wahlgruppe VII Industrie, Energie, Umwelt zum Plenum der Handelskammer hinzu.

Das Plenum wählt mit 32 Stimmen Frau Dr. Hamann für die Wahlgruppe VIII Informationstechnologie und Medienwirtschaft zum Plenum der Handelskammer hinzu.

Das Plenum wählt mit 29 Stimmen Herrn Meyer für die Wahlgruppe IX Tourismus- und Freizeitwirtschaft zum Plenum der Handelskammer hinzu.

TOP 5: Vortrag aus der Mitte des Plenums: Herausforderungen für die Wohnungs- und Bauwirtschaft

Frau Schwarz, Prokuristin der STRABAG Real Estate GmbH und Bereichsleiterin Bereich Hamburg und Schleswig-Holstein, informiert über die aktuelle Lage und die Herausforderungen der Wohnungs- und Bauwirtschaft. Das Tochterunternehmen des STRABAG Konzerns sei mit ca. 240 Mitarbeitenden in 8 Ländern organisiert. Das Unternehmen sei in verschiedenen Disziplinen der Projektentwicklung tätig, von Grundstückserwerb, Baurechtschaffung über die Realisierung, Vermietung und Verkauf sowie Gebäudemanagement. In Hamburg bekannte Projekte seien unter anderem die Tanzenden Türme und Intelligent Quarter (JV mit der ECE). Das aktuelle Projekt „BORX“ werde im Jahr 2026 fertiggestellt.

Frau Schwarz erläutert, dass die aktuellen Herausforderungen der Wohnungs- und Bauwirtschaft Auswirkungen auf viele Bereiche der Wirtschaft und des gesellschaftlichen Lebens hätten. Dies würde sich in der Schaffung von Wohnraum, Umwelt- und Nachhaltigkeitsfaktoren als auch kostengerechtem Wohnen äußern sowie in der Wirtschaft wie zum Beispiel Versorgung von Flächen der Betriebe. Die Faktoren miteinander in Einklang zu bringen, sei eine zunehmende Herausforderung für die Branche. Bauprojekte würden sehr lange Vorlaufzeit erfordern, weil Bebauungsplanverfahren bis zu 10 Jahre und die Erteilung der Baugenehmigung bis zu 3 Jahre dauere. Des Weiteren würden steigende Anforderungen und Baugesetze zunehmend als Überregulierung wahrgenommen und hätten einen negativen Einfluss auf die Umsetzung von Bauprojekten. Ebenfalls hinderlich sei die komplexe Förderlandschaft mit sinkenden Fördersummen bei steigenden Energieeinsparanforderungen. Dies führe zu Unsicherheit von Projektentwicklern und Bestandhaltern und hemme die Planung und Realisierung, was sich in den sinkenden Zahlen der Wohnprojekte äußere.

Seit Jahren würden Unternehmen und Verbände auf die Missstände hinweisen und Verbesserungen vorschlagen. Dies scheine nun Früchte zu tragen durch die neue Initiative kostenreduziertes Bauen der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW). In dieser seien viele Akteure aus der Immobilienbranche, Stadtplanung und Fachbehörden organisiert. Ziel sei es, Prozessoptimierungen bei Genehmigungsverfahren, Optimierung der Planung und Senkung von Baustandards und somit Senkung der Baukosten zu erreichen. Die bisherigen Zusammenkünfte der BSW hätten gezeigt, dass Grundsatzdiskussionen im Sinne des Bürokratieabbaus fruchtbar seien.

Herr Präses Prof. Aust fügt hinzu, dass bezahlbarer Wohnraum auch auf viele weitere Themen der Stadtentwicklung Hamburgs ein limitierender Faktor sei. Beispielsweise habe mangelnder bezahlbarer Wohnraum auch einen negativen Effekt auf die Attraktivität der Stadt bei ausländischen Fachkräften und Auszubildenden aus der Metropolregion.

TOP 6: Impulsvortrag „Hamburg 2040“ – Wo steht Hamburg?

Herr Dr. Heyne leitet ein, dass sich die „Hamburg 2040“-Strategie insbesondere während der letzten Jahre bewährt hätte. Vor dem Hintergrund zahlreicher neuer Krisen, sei es aber an der Zeit, die Strategie den aktuellen Herausforderungen und neusten Entwicklungen anzupassen. Herr Dr. Heyne betont, dass es die Aufgabe des HWWI sei, globale Trends aufzunehmen und auf Hamburg zu übertragen. Hingegen habe die Handelskammer die Aufgabe, diese Impulse umzusetzen und der Politik Lösungen aufzuzeigen. Es sei wichtig, mit dem neuen Plenum zu ermitteln, wo Hamburg im Vergleich stehe. Trotz Hamburgs guter Position in Deutschland in Bezug auf Verwaltung und politische Steuerung, sei es nun wichtig, den Impuls nach vorne zu geben und Zukunftsthemen wie Klimaneutralität und die 15-Minuten-Stadt anzugehen. Die Entwicklung Hamburgs im Vergleich zu anderen Regionen werde zukünftig in einer Benchmark-Analyse kontinuierlich überprüft, um Trends, Chancen und Risiken zu identifizieren. Im Abgleich mit dem Standpunktpapier könnten neue Maßnahmen und Potenziale identifiziert werden, um das zugrunde liegende Zielsystem aktuell zu halten. Deshalb habe das HWWI von der Handelskammer den Auftrag erhalten, ein Monitoring-Tool zu entwickeln, um regelmäßig zu überprüfen, wie erfolgreich die Umsetzung und Operationalisierung der „Hamburg 2040“-Strategie verlaufe.

Herr Dr. Süß stellt die Studie des HWWI zum Wirtschaftsstandort Hamburg vor, mit der die Ziele der Strategie Hamburg 2040 operationalisiert und die Zielerreichung messbar gemacht werde. Hierzu seien 115 Indikatoren für die Handlungsfelder identifiziert und erhoben worden. Eine Stärke des Indikatorensets sei die Verwendung öffentlich verfügbarer Indikatoren. Er beschreibt, dass sich das reale Bruttoinlandsprodukt Hamburgs nach der Coronakrise schnell erholt und im bundesdeutschen Vergleich an der Spitze liege. Jedoch sei die Integration von ausländischen Arbeitskräften in süddeutschen Städten stärker ausgeprägt. In Hamburg würden noch ungenutzte Potenziale darin liegen, ältere und ausländische Arbeitskräfte besser in den Hamburger Arbeitsmarkt zu integrieren. Für einen Vergleich der Wettbewerbsfähigkeit sei der Regional Competitiveness Index der EU herangezogen worden. Hamburg besetze in Deutschland derzeit den ersten Platz. Im europäischen Vergleich werde jedoch lediglich Platz 15 hinter den Regionen Utrecht oder Paris und weiteren Regionen in Holland und Skandinavien belegt. Auch der Index der Digitalisierung der Verwaltung habe Hamburg als bestes deutsches Bundesland bewertet. Hingegen habe Hamburgs internationale Vernetzung und Konnektivität in den letzten Jahren nachgelassen, unter anderem durch den schwächelnden Umschlag im Hafen. Zudem sei Hamburg stärker in wirtschaftlichen Beziehungen mit nicht-demokratischen Ländern involviert als andere Bundesländer, was ein Risiko für Hamburgs

Handel darstelle. Diese Schwäche könne durch Ausbaupotenziale im Handel mit den skandinavischen Nachbarn gelöst werden. Hinsichtlich seiner Bewertung als lebenswerte Stadt sei Hamburg ebenfalls gut aufgestellt. Handlungsbedarf gebe es allerdings zum Beispiel in den Bereichen Kinderbetreuung und Wohnraum. Bei der Betrachtung der Nachhaltigkeit könne Hamburg mit einer erstarkten E-Mobilität und Ladeinfrastruktur punkten, sei aber bei der Nutzung erneuerbarer Energien hinter Bayern und Baden-Württemberg abgeschlagen.

Herr Vizepräsident Schnabel erkundigt sich nach den Gründen für Hamburgs niedrige Nutzung von erneuerbaren Energien im Vergleich zu süddeutschen Bundesländern und ob das Problem im Netzausbau zu verorten sei. Herr Dr. Süß entgegnet, dass dies nicht weiter untersucht worden sei, die Unterschiede aber vermutlich weniger im Netzausbau und eher bei den größeren Flächen, der Wirtschaftsstruktur und stärkerer Eigenversorgung der Industriebetriebe der süddeutschen Regionen zu verorten seien. Herr Harings regt an, es sei von Vorteil für eine Einschätzung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes, die Betrachtungsweise weniger national und stärker international auszurichten. Die Herren Harings und Zippel diskutieren die unterschiedlichen Blickwinkel und Herausforderungen für Unternehmen zur Subventionierung fossiler Energieträger versus erneuerbarer Energien.

Herr Wiegert erfragt, ob auch Faktoren zur Gastronomie und Hotellerie sowie zum Tourismus in der Analyse integriert worden seien. Herr Dr. Süß bestätigt, auch diese Industriezweige seien bei der Erhebung berücksichtigt worden und der Bericht enthalte Indikatoren zu diesen Branchen. Herr Eick erkundigt sich, warum auch kleinere Regionen wie Karlsruhe oder Darmstadt im Vergleich mit Hamburg hinzugezogen worden seien. Herr Dr. Süß erläutert, dass der Vergleich mit der Großraumregion Karlsruhe nicht naheliegend sei, diese aber bei der Erhebung des Regional Competitiveness Index gut abgeschnitten habe. Herr Präsident Prof. Aust weist darauf hin, dass die Studie in Print und online abrufgerufen werden könne.

TOP 7: Verschiedenes

Herr Präsident Prof. Aust dankt allen Anwesenden für ihre Teilnahme und weist auf die nächste Plenarsitzung am 4. Juli um 16.00 Uhr hin. Diese werde im Grünen Bunker am Heiligengeistfeld stattfinden aufgrund des sich anschließenden Sommerfestes Hamburger Wirtschaft. Auch in diesem Jahr werde im Rahmen des Sommerfestes der Zukunftspreis der Hamburger Wirtschaft verliehen. Eine Einladung für die Veranstaltung sei bereits versendet worden.

Die Sitzung wird um 17.34 Uhr geschlossen.

Hamburg, 21. Juni 2024

Prof. Norbert Aust
Präsident

Dr. Malte Heyne
Hauptgeschäftsführer